

Zweifel, der Räuber von Gottes Verheißungen

„Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn Du es bist, so befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen! Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfang zu sinken, schrie er und sprach: Herr, rette mich! Sogleich aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und spricht zu ihm: Kleingläubiger, warum zweifelst du?“
Matth. 14:28-31

Petrus hatte den Glauben auf dem Wasser zu gehen. Er stieg aus dem Boot und vertraute, dass er tun kann was Jesus sagte. Solange er im Glauben war ging alles gut, doch dann beschäftigte sich Petrus mit dem was er fühlte und sah. Er nahm seine Augen weg von Gottes Wort und betrachtete die Umstände. Er sah nicht mehr Jesus, sondern sah den Sturm und die Wellen. Er bekam Angst und die Angst vertrieb den Glauben. Das Wunder hörte auf und er fing an zu sinken.

Der Teufel will immer unseren Glauben rauben. Er bringt widrige Umstände, damit wir am Wort Gottes zweifeln. Der Teufel will uns ablenken von Gottes Wort und will uns dazu bringen, dass wir auf die Probleme und die Schwierigkeiten sehen. Wenn wir das tun, dann haben wir verloren.

Jesus sprach von zwei Menschen, von denen jeder ein Haus baute. Der Sturm kam zu jedem Haus, ein Haus widerstand dem Sturm und das andere Haus fiel dem Sturm zum Opfer. Das bedeutet dass Prüfungen und Schwierigkeiten zu allen kommen. Beide können Christen gewesen sein, der eine war ein Täter des Wortes, der andere nur ein Zuhörer. Der eine widersteht dem Teufel mit Gottes Wort und geht als Sieger hervor, der andere zweifelt und fragt sich: Warum lässt Gott das zu? und tut nichts. Er hat nie gelernt Gottes Wort zu gebrauchen. Prüfungen und Anfechtungen kommen nicht von Gott, sondern vom Satan, der Gottes Wort rauben möchte und somit unseren Glauben. Die Bibel sagt, dass wir dem Teufel widerstehen sollen, dann wird er von uns fliehen, Jak. 4:7. Prüfungen und Anfechtungen machen uns schwächer oder stärker, je nachdem wie wir damit umgehen. In der Versuchung kann sich unser Glaube bewähren und wir kommen besser und gestärkt aus der Versuchung hervor, ohne einen Mangel, siehe Jakobus 1:4. Oder wir ärgern uns, sind launisch und unbeständig, Menschen die Keine Wurzeln haben, wie Jesus in Matth. 4:17, sagt. Das sind Menschen, die sich für das Wort keine Zeit genommen haben, damit es tiefe Wurzeln schlagen kann. Sobald Schwierigkeiten auftreten sind sie enttäuscht und schmeißen hin.

Gottes Wort macht dich zu einem Stehaufmännchen, das nicht aufgibt. Abraham wurde stark im Glauben und zweifelte nicht an der Verheißung. Er zog weder seinen zu alten Körper in Betracht, noch den zu alten Körper Sarahs, sondern glaubte, dass das was Gott sagt, wahr ist, auch wenn es nicht so aussieht, Röm. 4:19. Wir haben denselben Glauben.

„Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag (der Tag, an dem der Teufel Stürme, Prüfungen und Anfechtungen bringt) widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt.“ Eph. 6:13